

lichen Dämmerung in einer Sommernacht für unsere Breiten herabgesunken. Um 9 Uhr sind die Streifen kaum noch kenntlich; die Helligkeit hat wenig abgenommen. Zehn Minuten später hatte sich wieder ein sehr kenntlicher Bogen gebildet, dessen Mitte 10° hoch stand; über ihm lagert noch ein lichter Nebel mit Spuren von Streifen. Um $9\frac{1}{4}$ Uhr hat das lichte Segment eine Ausdehnung von 80° und eine Höhe von 14 bis 15° . Eine halbe Stunde später steht im Norden ein breiter, lichter Bogen von 12° Höhe. Um $10\frac{1}{4}$ Uhr steht der Hauptbogen 11° hoch; aber über ihm liegt noch ein lichter Nebel bis zur Höhe von etwa 20° ; die Helligkeit hat abgenommen. Um $10\frac{1}{2}$ Uhr steht ein breiter, ziemlich heller Bogen von 14° Höhe und $100-110^\circ$ Ausdehnung im Norden; unter ihm ist der Himmel wieder dunkel. Um

12 Uhr ist der Himmel ziemlich hell im Norden. Es ist kein Bogen mehr kenntlich; aber es bilden sich jetzt wieder aufwärts reichende Strahlen, die 15 bis 20° empor reichen. Besonders zeichnet sich eine Strahlengruppe genau im geographischen Norden aus; ein anderer Strahlenbündel reicht bis zur Cassiopeja empor.

Hier wurde die Beobachtung abgebrochen. Der Himmel war den ganzen Abend hindurch sehr heiter. Zitternde Bewegungen in den Lichtmassen habe ich nicht wahrgenommen. Alle Bildungen der Strahlen und Bogen, die sich gegenseitig auflöseten, geschahen ruhig und ohne schnelle und plötzliche Bewegungen.

Professor Dr. Egen,
Director der Realschule.

Längenbestimmungen, aus einigen 1829 beobachteten Bedeckungen des Aldebaran und anderer Sterne im Stier.

(Fortsetzung zu Astr. Nachr. Nr. 184.)

(Beschlufs.)

2. Bedeckung des Aldebaran. 1829. 25 Jul.

Eintritt am hellen Mondrande.

Königsberg. E.	$12^h 53' 49,10''$	$14^h 3' 41,15''$	$+ 0,427 x$
A.	$13 45 43,82$	$14 3 43,40$	$- 0,334 x$

Der Ein- und Austritt in Königsberg gibt $x = +2'',957$. Durch Åbo fand ich früher $-0'',506$. Wenn mit dem Mittelwerth $+1'',22$ die Conjunctionen verbessert werden, so erhält man, durch Vergleichung mit Prag, die Länge von Königsberg $1^h 12' 44'',27$ und von Åbo $1^h 19' 47'',69$ beide Längen im Mittel durch den Ein- und Austritt. Die Länge von Königsberg weicht hier von der sonst bekannten, ohne daß ich den Grund dafür auffinden kann, um einige Secunden ab.

3. Bedeckung des Aldebaran. 1829. 21 Aug.

Eintritt am hellen Mondrande.

Aberdeen. E.	$17^h 36' 14,62''$	$18^h 5' 32,47''$	$+ 0,087 x$
--------------	--------------------	-------------------	-------------

Mit Speier verglichen, ist hiernach die Länge von Aberdeen, aber wegen des unbekannten Werthes von x etwas unsicher, $= -17' 32'',02 - 2,070 x$. Sonst fand ich diese Länge $-17' 37'',9$ Astron. Nachr. Nr. 85 und 167. Herr Innes macht solche $-17' 41'',6$ (Astr. Nachr. Nr. 177.)

4. Bedeckung des Aldebaran. 1829. 15 October.

Eintritt am dunkeln Mondrande.

Åbo. E.	$11^h 1' 57,85''$	$11^h 47' 56,32''$	$+ 2,196 x$
A.	$11 42 55,23$	$11 48 14,48$	$- 1,851 x$

Durch den Ein- u. Austritt in Åbo ergiebt sich $x = +4'',339$ durch die Beobachtung in Unter-Brzezan hatte ich $+2'',431$ gefunden. Mit dem Mittel $+3'',38$ bestimmt sich, durch Vergleichung mit der Beobachtung auf der Königlichen Sternwarte in Prag, die Länge von Brzezan $= 48' 27'',57$ und von Åbo $= 1^h 19' 43'',62$.

5. Bedeckung von γ Stier. 1829. 21 August.

Eintritt am hellen Mondrande.

Königsberg. E.	$11^h 22' 16,01''$	$12^h 24' 27,97''$	$- 1,719 x$
A.	$12 0 11,82$	$12 24 20,67$	$+ 1,888 x$
Aberdeen. A.	$10 43 33,42$	$10 54 13,16$	$- 1,056 x$

Der Ein- und Austritt in Königsberg gibt $x = +2'',024$ und damit die Länge von Aberdeen $-17' 30'',19$.

6. Bedeckung von θ Stier. 1829. 21 August.

Edinburgh. E.	$13^h 42' 52,54''$	$14^h 42' 11,71''$	$- 2,057 x$
A.	$14 21 48,74$	$14 42 2,16$	$+ 2,558 x$
Aberdeen. A.	$14 29 40,98$	$14 46 32,73$	$+ 2,368 x$

Aus dem Ein- und Austritte des ersten Orts folgt $x = +2'',069$, daher Längenunterschied in Zeit zwischen Aberdeen und Edinburgh (Caltonhill) $= 4' 30'',18$.

7. Bedeckung von α T. Mayer. 1829. 21 Aug.

Edinburgh. A.	$15^h 38' 29,75''$	$13^h 37' 20,49''$	$+ 0,901 x$
Aberdeen. A.	$15 45 51,26$	$13 41 39,45$	$+ 0,606 x$

Daraus: Längendifferenz beider Orte $= 4' 18'',96 - 0,295 x$.

8. Bedeckung von 919 T. Mayer. 1829. 5 Novbr.
Eintritt am dunkeln Mondrande.

Speier.	E.	6 ^h 3' 53",20	6 ^h 18' 27",99 + 0,095 x
Edinburgh.	E.	5 11 31,17	5 31 48,81 + 0,560 x

Mit Speier verglichen findet sich die Länge von Edinburgh (Caltonhill) $-22' 14'',18 + 0,465 x$. Herr *Henderson* setzt diese Länge $= -22' 5'',2$ (Astr. Nachr. Nr. 176.)

Stuttgart. 6 Octbr. 1830.

Wurm.

Vesbesserungen zu *Callet's Tables de Logarithmes*.

In *Callet's* Ausgabe von 1795, T. I. Bogen N. 4. Tafel II. hat Herr *Kittel*, Ober-Schullehrer in Nagold, folgende Fehler entdeckt. Die 20stelligen Logarithmen der Zahlen 101173 bis 101179 sind (00 vorne mitgerechnet) in der 12^{ten} Stelle um 1 zu klein, oder für die Zahlen

101173	sind die 11 und 12 Ziffer:	63	statt 62
101174	— — — — —	34	— 33
101175	— — — — —	63	— 62
101176	— — — — —	50	— 49
101177	— — — — —	94	— 93
101178	— — — — —	96	— 95
101179	— — — — —	55	— 54

Ich habe diese Bemerkung durch Nachrechnen nach verschiedenen Methoden richtig gefunden, und zugleich Anlaß genommen, auch noch andere *Callet'sche* Logarithmen auf

derselben Seite genauer zu prüfen. Nach meinen Untersuchungen scheinen wirklich die letzten Ziffern der 20stelligen Logarithmen mehrerer Zahlen von 101120 bis 101179 nicht ganz sicher zu seyn. So sollten die fünf letzten logarithmischen Ziffern

bei 101175	heissen:	29449	statt 29433
— 101160	— — —	15788	— 15804
— 101170	— — —	87102	— 87104
— 101145	— — —	32057	— 32056
— 101154	— — —	45455	— 45464

Ferner sollten bei der Zahl 101179 die fünf letzten Stellen der II. Differenz heissen: 37329 statt 47329. Richtig fand ich dagegen die Logarithmen der Zahlen 101120 und 101136. Weitere Logarithmen außer den obengenannten habe ich nicht untersucht.

Wurm.

Schreiben des Herrn Hauptmanns v. Biela an den Herausgeber.

Botzen in Tyrol 1831. Jan. 15.

Ich habe die Ehre Sie zu benachrichtigen, daß ich seit einigen Tagen vor Sonnenaufgang mit bloßen Augen einen Kometen mit einem $2\frac{1}{2}$ Grad langen Schweif sehe.

In Ermangelung aller Instrumente habe ich die Position des Kometen gegen die benachbarten Sterne des Ophiuchus geschätzt:

1831 Januar 14.	5 $\frac{1}{2}$ ^h früh	AR. 256°	δ — 11 $\frac{1}{2}$ °
— 15.	— — —	255 $\frac{1}{2}$	— 10 $\frac{1}{2}$

Demnach scheint sich der Komet gegen 23 Oph. zu bewegen.

Am 7^{ten} d. M. hatten wir hier die seltene Erscheinung eines Nordlichtes.

v. Biela.

Anmerkung.

Der von Herrn v. Biela am 14^{ten} gesehene Comet ist, soviel jetzt bekannt, zuerst von Herrn *Herapath* in Cranford

am 7^{ten} Januar gesehen. Auf der Altonaer Sternwarte ward er am 21^{sten} Januar beobachtet.

1831 Jan. 21.	18 ^h 13' 10" Alt. m. Z.	AR. 248° 30' 15"
	18 22 2 — — —	δ — 8 5 18,5

Auf der Hamburger Sternwarte beobachtete Herr *Rümker* in derselben Nacht

13 ^h 44' 17" Hb. St. Z.	AR. 248° 30' 2"
	δ — 8 6 40,2

Er ist wiederum am 25^{sten} auf der Altonaer Sternwarte beobachtet. Die dabei gebrauchten Sterne sind aber noch nicht bestimmt.

Die Hamburger Sternwarte liegt 7",4 in Zeit östlich von der Altonaer.

S.

Nachtrag zu *Olbers Jubiläum*.

Bey dem Schlusse dieses Blattes erhalte ich von Herrn Professor *Wurm* in Stuttgart folgendes Distichon

Doctori Jubilari
A. MDCCCXXX. d. XXVIII Dec.
Splendebit nomen, dum Pallas, Vesta, Cometae
Splendent, Olbersi, Guilielme, tuum.

S.